

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 24 (1898)
Heft: 40

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zeig' dich froh am frohen Feste,
Ernst, wenn ernst die Zahl der Gäste;
Sei der Erste, sei der Beste,
Aber nie der Erstbeste!

Gespräch.

Ein radfahrendes Frauenzimmer huscht vorbei, da sagt der
Ruedi (zum Köbel): „Weisch o Köbel, was für en Ungerheid isch zwüsche
me Kameel u so eire?“

Köbel: „Gwüss gwüss, Ruedi heisch mi jez das Mal überfragt!“

Ruedi: „Dr Ungerheid isch richtig nit groß, er bischtheit ume ime-n-S!“

Köbel: „Ja, wie meisch du de das?“

Ruedi: „He nu ja, es Kameel isch es Trampeltier un e föttigi isch es
Strampeltier!“

Köbel: „Ja bim Tonner, es hett öppis!“

Liebeserklärung.

O wärst du mein,
O wär ich dein,
O könnt' ich bei dir wohnen!
Mit dir laß mich duchs Leben geh'n
Du bist so lieb, du bist so schön,
Und hast auch Obligationen!

„Rein wie die Unschuld bin ich“, sang Marie am Klavier, und hatte auf
den Wangen schwarze Flecken von den jugendlichen Küssen des 20-jährigen
Kaminfegers von Schlattendorf.

Briefkasten der Redaktion.



weiter tragen. — F. i. G. Und immer schöner kommt's und immer besser. Im

E. K. i. Bn. Wir erfahren aus Wahr-
heit liebender Quelle folgendes Geschichtlein:
Als an der Truppenrevue bei Bettingen sich
die Kavallerie in Bewegung setzte, rannte
auch schon der längst bekannte Saie in seiner
Todesangst umher. „Queu au da en Oster-
haas!“ rief ein Zuhörer. „Mei“, rief ein
weiter, „das ist der Osterhaas!“ In diesem
Moment machte der Saie kehrt gegen die
fremden Offiziere; die Franzosen salu-
tierten, der Saie gieng durch und — sah sich ge-
rettet. — M. i. i. H. Sie haben das ein-
fach — gestatten Sie uns den harten Aus-
druck — verlobt. Aber ein süßer Trost:
Unser Volks- (Frauen)theater ist außeror-
dentlich rührig und hat dabei nicht nur ein
flottes, interessantes und novitätenreiches
Repertoire, sondern bei famosen Kräften auch
glinche Aufführungen. Gehen Sie hin, über-
zeugen Sie sich und Sie werden gleiches Lob

Zürch. Tagbl. vom 29. September wird gesucht: „Eine tüchtige Schwiegermutter.
Ohne ganz gute Referenzen ist jede Anmeldung unnütz.“ Ob der wohl viel Offerten
bekommt? Wahrscheinlich, denn mancher Schwiegerohn dürfte die feine hinter
ihrem Rücken mit den allerbesten Zeugnissen anmelden. — **Globe trotter.** Der
jeden bei Hofer & Co. erschienene Tagesfahrplan von Zürich und Umgebung giebt
Ihnen reichlich Auskunft über all' die Dinge, welche ein Reisender für Zurechtfind-
ung fragen kann. — **Schwank.** Gewiß laien wir diese Notiz des giftigen Kläffers.
Da er aber lügt und verleumdet, giebt's keine Antwort. Da heißt's: res sacra
misere. — **L. U. i. T.** Im „Vaterland“ sucht ein Einsiedler Mehger als Käufer
für sein Geschäft einen konservativen Mehger. Die haben bekanntlich besseres
Ruhfleisch als andere. — **H. i. Berl.** Gilt dieser Herr dort als ein so großes
Biecherl? Bei uns nicht. — **K. i. B.** Für einen spätern Monatschluß wohl auch
noch passend. Bildervorschlag gut. Dank und Gruß. — **Peter.** Und nichts als
Dreyfus, Dreyfus, Dreyfus; da wird man bald zum Vierfuß. — **T. V. i. M.** Daß
die eröffnete Eigerbahn ein technisches Wunderwerk sei, hat gewiß keine Seele be-
hauptet; sie hat nur den Glauben an die Jungfrauabahn befestigt und deren Aus-
führung als möglich hingestellt. — **Sepp.** Und doch ist wieder einer darunter mit
ganz grauen Haaren. Zu Ihrer Erbauung repetieren wir ihn gleichwohl. — **O. M.**
i. Th. Gerne verwendet. Dank. — **W. i. B.** Die Kirchturn-Telegraphen-Agentur
hat uns telegraphiert, mit dem „Minimallohnsturm-Bele“ sei's denn richtig nichts
gemein. Man habe es ausgemessen, wie die Anarchisten. Gähnd müit Böfers. —
J. R. R. i. S. G. Bei besserer Gelegenheit kann man schon etwas Scharfes für
diese Köhnenhüter einfechten. Momentan sind sie in der Hand des Zeichners. —
O. O. An sich ist's postkarten oder Anzeigungs postkarten, wie Sie wollen; nur
nicht etwa Einrichtungs postkarten. — **S. J. i. St.** Ein Bauer, welcher einem Pfarrer
einen 12-pfundigen Schinken sendet, ist ein „gäbiger“ Mann und für die Pfarr-
familie ist seine Gabe wahrscheinlich auch gäbig. — **Augustin.** Jetzt kommen die
langen Abende, nicht? — **Stp.** Wo hebt's? Ist alles taub da unten? Giebt's
nichts zu lachen? — **Kratzbürste.** Das Brieflein mit dem Wunschlein ist auf dem
Büttlein verschuggelet worden, kam aber wieder an's Lichtlein und bringt das Büch-
lein. — **A. Q. i. P.** Was eine „Doppelkinnigative“ ist? Na, wir denken, eine
Speckwaibe; unten ist Feig und oben ist Speck, und beides wird miteinander hin-
untergeschluckt. — **K. i. A.** Dank für die Zuwendung; für den Anlaß machte sie
Freude; mehr Erfolg soll sie nicht beanspruchen. — **M. Z.** Die Roll-Ausstellung
im Zürcher Künstlerhaus ist eines Besuches reichlich wert. Veräumen Sie denselben
ja nicht. — **J. U. i. F.** Passen Sie auf, es werden uns noch Trippel und Qua-
drupel-Initiativen serviert werden. Alles zur Erhöhung des politischen Weitsprungs.
— **Verschiedenen.** Anonymes wird nicht berücksichtigt.

Reithosen, solid und bequem

J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, 1. Etage, Zürich. (4)

In schwarzen Kleider-
Oettinger & Co. Stoffen, Confections,
Zürich. Costumes, Blousen, Klei-
Muster u. Auswahlen derröcken, Jupons in
prompt franco. Wolle, Halbwolle, Seide,
Baumwolle,
Fr. l.- per Meter stets grosse Auswahlen.

Zürcher Kunstgesellschaft.

Künstlerhaus
neben der Börse — Thalasse 5 — Zürich I.
Kollektiv-Ausstellung
von Alfred-Philipp
ROLL in PARIS.

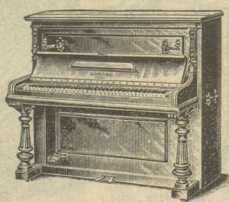
☉ Täglich geöffnet. ☉
Eintritt von 10 bis 1 Uhr 1 Fr., von 1 bis 7½ Uhr 50 Ots.

Vor dem Essen
trinkt stets
„Derby“
ff. Liqueur
In allen Restaurants & Conditoreien erhältlich.

Gebrüder Hug & Co., Zürich, Sonnenquai 26
empfehlen ihr reichhaltiges Lager von
Grossmünsterpl. 7 u. 8

Pianos und Flügel

Einheimische
und
Ausländische
Fabrikate
von
Fr. 650.—
an.
Vorteilhafte
Zahlungsbedingungen.



Stimmungen und
Reparaturen
durch unsere eigenen
Techniker.

Umtausch von
älteren Instrumenten
gegen neue
unter gewissenhafter
Schätzung.

Schöne Auswahl von
Gelegenheitsinstrumenten
in allen Preislagen.

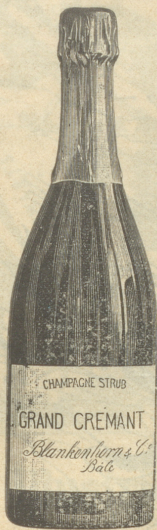
Nur wirklich gut im Stand befindliche Pianos werden
abgegeben.

„Der Gastwirt“

wird zum Abonnement sämtlichen Wirten bestens empfohlen

Das neue Bundespalais colorierte Prachtansicht, gr. fol. Fr. 1.20 franco zu be-
ziehen durch die Expedition des „Nebelspalter“.

LODEN UNZIGES SPECIAL-
GESCHÄFT **Jordan & Co.** 62-52
ZÜRICH
BAHNHOFSTR. 17



ist seiner Vorzüglichkeit
und seiner mässigen Preise
wegen das beliebteste Früh-
stück von Jung und Alt.

Zu verkaufen.

In eier grossen Schweizerstadt
Ein Gasthof
mit Restaurationssälen und grossem
Garten.

Anfragen unter Chiffre M. M. No 79
an die Expedition dieses Blattes.

Lohnender Massenartikel! „Purus“

Beste, sauberste, einfachste, hygienische Wasserdruckregler der
Welt. (Aus Porzellan mit nicht oxydierendem Gewebe.) Wasser-
ersparnis! Kein Spritzen mehr! Reines, klares Wasser! An jedem
Wasserhahn ohne Weiteres anzubringen.

Wiederverkäufer an allen Plätzen
mit Wasserversorgung gesucht.
Einzelne Probe-Exemplare à Fr. 1. — franko gegen Nachnahme.
Durchmesser des Wasserhahnes ist anzugeben.

General-Dépôt für die Schweiz: **Müller & Cie., Zofingen.**
Hauptdépôt für die Ostschweiz,
einschliesslich die Kantone Luzern, Schwyz und Zug, bei
Alphons Hauser in Wetzikon. 78-5

In Zürich, Bahnhofstrasse 69 (z. Trülle)

eröfneten wir ein Bureau für die Auskunftbeschaffung über
Firmen der Schweiz und Italiens. **Auskünfte** privater
Natur bleiben grundsätzlich ausgeschlossen. Die Auskunft stützt
sich auf eine internationale Organisation mit 23 Bureaux und
652 Angestellten; sie besteht seit 1872. Seit dieser Zeit ist sie
in allen Städten der Schweiz durch Korrespondenten vertreten
und viele Firmen der Schweiz zählt sie bereits zu ihren Abon-
nenten.

Wir bitten die interessierte Geschäftswelt, unsern Tarif zu
verlangen. (M 9734 Z)

Auskunftei W. Schimmelpfeng.

Hochzeits-Scherze!

Attrappen, Scherzartikel!

Stets das Neueste!

Franz Carl Weber

Zürich

Spielwaren

Mittlere Bahnhofstrasse 62.

Fünfte nationale Kunst-Ausstellung der Schweiz.

Veranstaltet durch den schweizerischen Bundesrat
in der Kunsthalle zu Basel
vom 11. September bis 23. Oktober

Bitter 57 MED. & DIPLOME
Dennler 393
INTERLAKEN (Schweiz)

Soeben ist erschienen:

Hofers Taschenfahrplan für Zürich und Umgebung.

Wintersaison 1898/99.

Redigiert von einem Eisenbahnbeamten. — Wegweiser nach den städtischen
Bureaux. — Plan der Stadt Zürich und Umgebung. — Droschen- und Dienst-
männertarife etc., etc.

Preis: 30 Cts.

Gegen Einsendung von Briefmarken plus Porto per Post zugesandt.

Wiederverkäufer gesucht.

Wir bitten zu beziehen bei

H 4823-Z) **Hofer & Cie., Verlag, Zürich.** 76-2

Verlangen Sie überall
Taurus
Mineralwasser

Vertreter: **H. Bommer**, Weinbergstr. 18
460-26 Zürich.

100 lustige Herren- Deklamationen. Preis Fr. 2.

Aus dem Inhalt: Der fidele Wander-
bursche. Ja so ein Schirm ist ganz
famos. Der Pfannenflicker. Gant beim
Krebsbachbauer. O heiliger Sebastian.
Abenteuer auf dem Bodensee. Die
chaibe Hünd. Die widerspenstige Kuh.
Die verhängnisvollen Stiefel. Krämer-
stängel. Schnupfers Klage. Interessan-
ter Leichenzug. Ueli vor em Gemein-
rot etc. etc. bei (77)

Gustav Möscher, Frick (Aarg.)

Elektrische Selbstkuren!

Physikalisch-elektrische Kuren, Syst.
Dr. v. Alimonda, für jedes Leiden mit
bestmöglichen Erfolgen. Einfache,
milde, sichere, unfehlbare Behandlung.
Radikaler, dauernder Erfolg. Prospekte
20 Pfg. Rückporto. Beratungsanfragen
Mk. 3. — Man wende sich an Direktor
F. Kustermann sen., Hilda-
Bad, Karlsruhe i. B., Friedenstr. 18.
Telephon 522. 74 b-6

Pariser

Gummi-Artikel

1. Vorzug-Qualität

versendet franko gegen Nachnahme
oder Marken à 3, 4, 5 und 6 Fr. per
Dutzend

Aug. de Kernen,

19-20

Zürich I.

Photos für Kunstfreunde in feinstem
Pariser Geschmack. Katalog m.
70 Bildchen und 2 Cabinetes Fr. 5. —
R. Gennert, 49, rue St-Georges, Paris.
(M. cpt. 1571 K 68-13)



Electr. glüh. Nasa, Auge, Ohr, für Varga-
Abende, Jagd-, Velo-Lampen. Preis 50 Pfg.
Foersterling, Berlin-Friedenau.

Lungenleiden.

Herr Dr. med. Baer, Distriktsarzt in Oberdorf (Württemberg) schreibt:
»Ich habe Dr. Hommel's Hamatogen vielfach angewandt und finde es be-
sonders bewährt in der Rekonvaleszenz nach Infektionskrankheiten, bei
Blutarmut und vor Allem bei beginnender Lungenschwindsucht. Im An-
fangsstadium der Tuberkulose verwende ich das Mittel ausschliesslich.«

Herr Sanitätsrat Dr. med. Nicolai in Greussen (Thüringen). »Ich
kann Ihnen nur wiederholen, dass Ihr Haematogen speziell bei Lungen-
schwindsüchtigen von ausgezeichnetem und überraschendem Erfolge war.
Ich werde es gerne empfehlen, da die Empfehlung aus meiner vollen
Überzeugung stammt.« Depots in allen Apotheken. 1-10

Nicolai & Co., Zürich.

Solide „Nebelspalter“-Mappen

sind von jetzt ab wieder vorrätig und
à 3 Fr. per Exemplar zu beziehen
durch die Expedition des „Nebelspalter“.